

Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirats der Stadt Neumünster
am 18.06.2014 in den Räumen der SWN

Beginn: 9.30 Uhr

Ende: 11.35 Uhr

TeilnehmerInnen vom Seniorenbeirat:

Heinz Fieroh
Hans Janzen
Helga Meisner
Waltraut Hering
Oktay Kasar
Luzie Andresen
Dorothea Jahner
Ulf Heeschen
Helga Ralfs
Bernd Grothkopp
Holger Hammerich
Dieter Sell
Günter Schöbel

von der Stadtverwaltung:

Frau Wietzke/Seniorenbüro

weitere Gäste:

Herr Florian/Behindertenbeauftragter
Herr Ahrens/BfB
6 weitere Gäste

Zu TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
Herr Fieroh eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht ergangen und der Seniorenbeirat mit 13 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Beschlussfassung über die Niederschrift der Sitzung am 21.05.2014
Es werden folgende Anmerkungen gemacht:
zu TOP 3: es war nicht die Niederschrift der konstituierenden Sitzung.
zu TOP 9: Frau Ralfs berichtet, dass es sich nicht um den Lebensmittelladen Real, sondern um den „A+B Center“ handelt. Ansonsten wird die Niederschrift einstimmig genehmigt.

Zu TOP 4: Anfragen von Seniorinnen und Senioren
Ein Gast zeigt auf, dass seiner Meinung nach die Sicherheit und Ordnung auf dem Großflecken und im Bahnhofsbereich nicht sichergestellt sind. Viele Ältere mögen dort, insbesondere zu Abend- und Nachtzeiten nicht langgehen, weil sie sich von alkoholisierten Personen bedroht fühlen. Die Stadtverwaltung hat bisher auf seine Kritik/Anfragen nicht reagiert. Das Thema wird im Beirat diskutiert und es wird an-

geregt, dass in den genannten Bereich vermehrt die Sicherheitskräfte der Stadt und Polizeistreifen anwesend sein sollten.

Zu TOP 5:

Aktuelle Entwicklungen bei den ÖPNV in Neumünster

Herr Keidel stellt sich als neuer Leiter der SWN für den Bereich Verkehr vor. Der ÖPNV ist eine hoheitliche Aufgabe der Kommune. Bisher haben die SWN in diesem Bereich mit den VHH zusammengearbeitet. Aus rechtlichen Gründen geht das zukünftig nicht mehr und die VHH möchten zum Ende dieses Jahres die übernommene Aufgabe abgeben. Danach werden die SWN den Verkehrsbetrieb allein durchführen. Der Betriebshof und die Fahrzeuge sollen übernommen werden, - auf Wunsch auch die Mitarbeiter.

Ferner zeigt er auf, dass in Kürze der regionale Nahverkehrsplan fortgeschrieben werden soll. Dabei gibt es ein Beteiligungsverfahren, und auch der Seniorenbeirat soll die Möglichkeit haben, seine Anregungen einzubringen.

Nach einer kleinen Diskussion werden folgende Anregungen vom Beirat zusammengetragen:

- Bei der zukünftigen Anschaffung von Bussen sollte darauf geachtet werden, dass der freie Stellbereich im Bus für Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren größer ist.
- Es wird die Erstellung eines Informationsblattes angeregt, in dem Tipps für die Busgäste zum richtigen Ein- und Aussteigen aufgelistet sind (dies insbesondere im Hinblick auf Rollatornutzer). Dieses Blatt sollte dann von den Busfahrern verteilt werden.
- Auch sollten „mobile Busschulen“ angeboten werden. So könnten beispielsweise geschulte Ehrenamtliche in den Bussen an Markttagen mitfahren und Rollatornutzern beim Ein- und Aussteigen behilflich sein.
- Bei der Anschaffung von Kleinbussen für nicht so gut genutzte Buslinien sollte darauf geachtet werden, dass das Fahrzeugchassis auch große Rollstühle und Kinderwagen platzmäßig aufnehmen und vom Gewicht her tragen kann.
- Viele Bushaltestellen haben keine Überdachung und Sitzmöglichkeiten. Das sollte nach und nach von der Stadt geändert werden.
- Die Busanbindung für Besucher des Pflegeheimes „Haus an der Stör“ sollte verbessert werden.
- Bei der Neugestaltung der Fahrpläne sollte den Busfahrern bei bestimmten Strecken (z.B. auf dem Großflecken) mehr Zeit eingeräumt werden, damit diese beim Fahren und Anhalten nicht so unter Zeitdruck stehen.

Zur weiteren Beteiligung der Senioren bei der Gestaltung des ÖPNV wird angeregt, dass der Seniorenbeirat gemeinsam mit dem Runden Tisch für Behindertenangelegenheiten und den SWN eine Veranstaltung durchführt.

Weitere Anregungen zum Thema ÖPNV nimmt Herr Keidel unter der Tel.Nr. 202-597 oder per Mail unter der Adresse: t.keidel@swn.net entgegen.

Zu TOP 6:

Berichterstattung aus den städtischen Ausschüssen und anderen Gremien

Herr Heeschen berichtet von der letzten Stadtteilbeiratssitzung in Einfeld.

Herr Hammerich weist auf das Stadtteilfest Brachenfeld/Ruthenberg am 22.06.2014 auf dem Gelände der Gemeinschaftsschule Brachenfeld hin.

Herr Kasar zeigt auf, dass in der Fachklinik Hahnknüll am 05.07.14 von 11.00 bis 17.00 Uhr ein Sommerfest stattfindet.

Herr Fieroh erläutert, dass sich die Ratsversammlung auf ihrer letzten Sitzung mit der Pflasterung auf dem Großflecken und einem Begegnungszentrum im Stadtteil Faldera befasst hat.

Herr Sell bemängelt, dass im Fachdienst Gesundheit der Stadtverwaltung derzeit die Stelle der Heimaufsicht vakant ist. Die bisherige Mitarbeiterin Frau Junkuhn hat die Stelle gewechselt und die neu eingestellte Mitarbeiterin ist langfristig krank. Die Heimleitungen und –bewohner haben derzeit also keinen Ansprechpartner und das ist aus seiner Sicht nicht tragbar. Es wird beschlossen, dass der Vorsitzende des Beirats ein Anschreiben an den Stadtvorstand erstellt, in dem eine schnellstmögliche Wiederbesetzung dieser Stelle gefordert wird.

Zu TOP 7: Mitteilungen

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Wietzke verteilt das Forum 2/14 und eine Kopie eines Berichtes über den Seniorenbeirat in der Mieterzeitschrift Nr. 15 der Wobau.

Zu TOP 8: Sonstiges

Herr Hammerich berichtet, dass die ausgebildeten Sicherheitsbeauftragten nun mit ihrer Aufgabe beginnen wollen. Es wird vereinbart, dass das Seniorenbüro alle Sicherheitsbeauftragten zu einem Gespräch einlädt, in dem über Kontaktmöglichkeiten zu Seniorengruppen und –einrichtungen gesprochen werden soll.

Auch stellt er dar, dass seiner Meinung nach der Seniorenbeirat auf der Internetseite der Stadt Neumünster präsenter sein sollte, z.B. mit regelmäßigen Informationen zur aktuellen Arbeit des Seniorenbeirats. Er wird zum Internetbeauftragten ernannt und Texte für die Neumünsterseite vorbereiten.

Frau Andresen berichtet von einer Seniorin, deren ärztliches Attest nicht ausreichte, um den Chip zur Befahrung des Friedhofs zu erhalten. Die Dame war empört. Herr Fieroh wird Frau Pastorin Bremer vom Friedhofsausschuss anrufen, um die Sachlage noch abzuklären.

Herr Fieroh beendet die Sitzung und verabschiedet alle Anwesenden.

Fieroh
(Vorsitzender)

Wietzke
(Schriftführerin)